Preußische Gesetzsammlung

1934 | Ausgegeben zu Berlin, den 28. Juli 1934 | Nr. 33

Inhalt:

(Nr. 14159.) Zweite Ausführungsverordnung zum Reichsgesetz über Pächterschutz. Vom 12. Juli 1934.

Auf Grund des Gesetzes über Pächterschutz vom 22. April 1933, § 8 Abs. 2, 2. Halbsatz (Reichsgesetzbl. I S. 221), des Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über Pächterschutz vom 23. Juni 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 392), des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über Pächterschutz vom 27. Oktober 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 780) und des Dritten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über Pächterschutz vom 27. Juni 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 523) wird hiermit folgendes verordnet:

Die Vorschriften der Ausführungsverordnung zum Reichsgesetz über Pächterschutz vom 20. Februar 1934 (Gesetzsamml. S. 72) gelten auch für den Zeitraum, für den der Pächterschutz durch das Dritte Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Pächterschutz vom 27. Juni 1934 (Reichsgesetzbl. I S. 523) verlängert wird.

Berlin, den 12. Juli 1934.

Der Preußische Landwirtschaftsminister.
In Vertretung:
Willikens.

Der Preußische Justizminister.
Gürtner.

(Nr. 14160). Polizeiverordnung zur Änderung der Polizeiverordnung über die Errichtung vorstädtischer Kleinsiedlerstellen vom 4. Dezember 1931 (Gesetzsamml. S. 255). Vom 18. Juli 1934.

Auf Grund des § 25 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (Gesetzsamml. S. 77) wird im Benehmen mit dem Minister des Innern für das Land Preußen folgende Polizeiverordnung erlassen:

Die §§ 2 und 4 der Polizeiverordnung des Preußischen Ministers für Volkswohlfahrt vom 4. Dezember 1931 (Gesetzsamml. S. 255) werden aufgehoben.

Diese Polizeiverordnung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Berlin, den 18. Juli 1934.

Der Preußische Finanzminister.
Popitz.

(Nr. 14161.) Verordnung über Zulassung der Klage im Verwaltungsstreitverfahren in Fischereiangelegenheiten. Vom 20. Juli 1934.

Auf Grund des § 10 Abs. 2 des Gesetzes über die Anpassung der Landesverwaltung an die Grundsätze des nationalsozialistischen Staates vom 15. Dezember 1933 (Gesetzsamml. S. 479) wird im Einvernehmen mit dem Landwirtschaftsminister folgendes verordnet:

§ 1.

Gegen Entscheidungen des Regierungspräsidenten in erster Rechtsstufe gemäß § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Anpassung der Landesverwaltung an die Grundsätze des nationalsozialistischen Staates in folgenden Fällen des Fischereigesetzes vom 11. Mai 1915 (Gesetzsamml. S. 55) ist ausschließlich die Klage im Verwaltungsstreitverfahren vor dem Bezirksverwaltungsgerichte zulässig:

§ 3 Abs. 1 und 2 (Schließung offener Gewässer: Schadensersatz dafür);
§ 10 Abs. 4 (Fischereirechte bei Wasserlaufveränderungen);
§ 11 (Wasserbucheintragungen von Fischereirechten);
§ 13 Abs. 5 Satz 2 und 3 (Beschränkung und Ausschluß des Uferbetretungsrechts);
§ 27 Abs. 4 (Beschränkung und Aufhebung beschränkter Fischereirechte);
§ 33 Abs. 5 und 6 (Fischereirechtsausübung in Abzweigungen);
§ 34 Abs. 2 (Fischereirechtsausübung in Häfen und Stichkanälen);
§ 52 Abs. 3 (Aufnahme in Fischereigenossenschaften; Kostenanteile);
§ 91 (Fischereirechtsausübung in Nachbargewässern selbständiger Fischereibezirke);
§ 102 Abs. 1 und 3 (Schadenverhütende Einrichtungen bei Einleitungen);
§ 115 Abs. 4 (Grundstücksabtretung für Fischwege) und
§ 116 Abs. 2 (Duldung von Fischwegen).

§ 2.

Diese Verordnung tritt mit dem auf die Veröffentlichung folgenden Tage in Kraft. Zur Zeit ihres Inkrafttretens beim Landwirtschaftsminister anhängige Beschwerden sind als Klagen im Verwaltungsstreitverfahren zu behandeln und an das nunmehr zuständige Bezirksverwaltungsgericht abzugeben. Soweit der Landwirtschaftsminister auf derartige Beschwerden bereits entschieden hat, behält es dabei sein Bewenden.

Berlin, den 20. Juli 1934.

Der Preußische Minister des Innern.

Im Auftrage:

Loehrs.

Hinweis auf nicht in der Gesetzsammlung veröffentlichte Polizeiverordnungen Preußischer Minister

(§ 35 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 — Gesetzsamml. S. 77 —).

Im Ministerialblatt des Preußischen Landwirtschaftsministeriums und der Landesforstverwaltung (1934 S. 502) ist eine Polizeiverordnung des Landwirtschaftsministers vom 5. Juli 1934 verkündet. Sie ist am 15. Juli 1934 in Kraft getreten und ändert die Bestimmungen über die Ausübung der Fischerei mit Ankerkuilen im Rheingebiet (§ 26 der Polizeiverordnung zum Fischereigesetz — Fischereiordnung — vom 29. März 1917 — LandwMinBl. S. 153 — in der Fassung der Polizeiverordnung vom 29. April 1931 — LandwMinBl. S. 281).

Berlin, den 18. Juli 1934.

Preußisches Landwirtschaftsministerium.

Hinweis auf nicht in der Gesetzsammlung veröffentlichte Rechtsverordnungen

(§ 2 des Gesetzes vom 9. August 1924 — Gesetzsamml. S. 597 —).

1. In den Amtsblättern der Regierung Potsdam Nr. 22 für 1934, Frankfurt a. O. Nr. 22 für 1934, Magdeburg Nr. 22 für 1934 und für den Landespolizeibezirk Berlin Nr. 48 für 1934 ist eine Polizeiverordnung des Preußischen Landwirtschaftsministers zugleich im Namen des Reichsverkehrsministers und des Preußischen Ministers für Wirtschaft und Arbeit vom 3. Mai 1934 über das Baden im Freien in den Wasserläufen I. Ordnung im Bereich der Verwaltung der Märkischen Wasserstraßen des Regierungsbezirkes Potsdam und des Landespolizeibezirkes Berlin veröffentlicht worden.

Berlin, den 20. Juli 1934.

Preußisches Landwirtschaftsministerium.

2. Im MBliV. Nr. 28 vom 11. Juli 1934 S. 943 ist eine Bekanntmachung des Preußischen Ministers des Innern vom 2. Juli 1934 über die Abänderung der Gebührenordnung für approbierte Ärzte und Zahnärzte vom 1. September 1924 (Volkswohlfahrt Nr. 18 S. 371) veröffentlicht.

Berlin, den 23. Juli 1934.

Preußisches Ministerium des Innern.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetzsamml. S. 357) sind bekanntgemacht:

1. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 16. Juni 1934
über die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Darkehmen zum Erwerb von Parzellen der Gemarkung Darkehmen zum Neubau eines Kreiskrankenhauses
durch das Amtsblatt der Regierung in Gumbinnen Nr. 26 S. 71, ausgegeben am 30. Juni 1934;

2. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 25. Juni 1934
über die Verleihung des Enteignungsrechts an das Deutsche Reich (Reichswehrfiskus) zum Erwerb von Grundeigentum im Kreise Mohrungen für Reichszwecke
durch das Amtsblatt der Regierung in Königsberg i. Pr. Nr. 28 S. 135, ausgegeben am 14. Juli 1934;

3. der Erlaß des Preußischen Staatsministeriums vom 27. Juni 1934
über die Verleihung des Enteignungsrechts an die Stadt Hannover zum Erwerb von Parzellen der Gemarkung Brink zur Errichtung öffentlicher Bauten
durch das Amtsblatt der Regierung in Hannover Nr. 28 S. 159, ausgegeben am 14. Juli 1934.

Herausgegeben vom Preußischen Staatsministerium. — Druck: Preußische Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft, Berlin.
Verlag: R. v. Decker's Verlag, G. Schenck, Berlin W 9, Linkstraße 35. (Postscheckkonto Berlin 9059.)
Den laufenden Bezug der Preußischen Gesetzsammlung vermitteln nur die Postanstalten (Bezugspreis 1,10 RM vierteljährlich); einzelne Nummern und Jahrgänge (auch ältere) können unmittelbar vom Verlag und durch den Buchhandel bezogen werden. Preis für den achtseitigen Bogen oder den Bogenteil 20 Rpf., bei größeren Bestellungen 10 bis 40 v. H. Preisermäßigung.